



4.1. ALTERSSTRUKTUR DEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDEN

Die 587 Weiterbildungsteilnehmenden im Jahr 2019 eine Prüfung angetreten haben, sind zwischen 21 und 59 Jahren alt. Das Durchschnittsalter der Weiterbildungsteilnehmenden beträgt 33 Jahre, der Modalwert 26 Jahre.

Es zeigt sich, dass die absolute Mehrheit (53 %) der Weiterbildungsteilnehmenden der Altersgruppe zwischen 21 und 30 Jahren angehören. Mit 26 % bildet die Altersgruppe 31-40 die zweitgrößte Gruppe unter den Weiterbildungsteilnehmenden. Ältere Weiterbildungsteilnehmende, ab 41 Jahren aufwärts, bilden ein Fünftel (21 %) der Teilnehmerzahl.

TABELLE 12 VERTEILUNG NACH ALTERSGRUPPEN

ALTERSGRUPPE	ANZAHL	PROZENT
<20	0	0%
21-30	311	53%
31-40	153	26%
41-50	93	16%
51-60	22	4%
>60	2	0%
kA	0	0%
Summe	587	100%

Abbildung 5: Verteilung nach Altersgruppen

31-40 26%

20-30 53%



BERICHT AUS DEM WEITERBILDUNGSREGISTER DER

BERICHT 2019 AUS DEM WEITERBILDUNGSREGISTER DER LANDESPFLEGEKAMMER RHEINLAND-PFALZ

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM: 15. DEZEMBER 2021

INHALTSVERZEICHNIS

TABELLENVERZEICHNIS	2
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	2
1. WEITERBILDUNGSREGISTER	3
2. ZULASSUNGEN	4
2.1. Weiterbildungsstätten	4
2.2. Weiterbildungen	5
3. ABSCHLUSSPRÜFUNGEN UND WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE 2019	6
3.1. Weiterbildungsteilnehmende 2019	6
3.2. Weiterbildungsteilnehmende nach Grundqualifikation:	6
3.3. Weiterbildungsabschlüsse	7
3.4. Anerkennung von Weiterbildungen	11
4. DEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDEN	11
4.1. Altersstruktur	11
4.2. Altersstruktur in den Weiterbildungsbereichen	12
4.3. Geschlechterverteilung	14
4.4. Geschlechterverteilung in den Altersgruppen	15
4.5. Verteilung der Geschlechter in den Weiterbildungsbereichen	15
5. VERGLEICHE	16
5.1. Vergleich der Teilnehmendenanzahl mit dem Weiterbildungsjahr 2018	16
5.2. Vergleich mit dem LSJV	16
6. AUSBLICK	17
LITERATURVERZEICHNIS	17

TABELLENVERZEICHNIS

TABELLE	1	Zugelassene Weiterbildungsstätten nach WBO	4
TABELLE	2	Weiterbildungsstätten mit einer zugelassenen Weiterbildung nach WBO	5
TABELLE	3	Weiterbildungsteilnehmende 2019	6
TABELLE	4	Weiterbildungsteilnehmende nach Grundqualifikation	6
TABELLE	5	Weiterbildungsabschlüsse nach Grundqualifikation	7
TABELLE	6	Weiterbildungsabschlüsse nach Weiterbildungsbereichen 2019	8
TABELLE	7	Weiterbildungsabschlüsse nach Weiterbildungsbereich und Grundqualifikation	9
TABELLE	8	Weiterbildungsteilnehmende und Abschlüsse nach WBO und DVO	10
TABELLE	9	Abschlüsse Praxisanleitung nach neuer und alter Regelung	10
TABELLE	10	Abschlüsse Praxisanleitung nach Grundqualifikation	11
TABELLE	11	Verteilung nach Altersgruppen	11
TABELLE	12	Altersstruktur in den Weiterbildungsbereichen (in absoluten Zahlen)	12
TABELLE	13	Altersstruktur in den Weiterbildungsbereichen (in Prozent)	13
TABELLE	14	Geschlechterverteilung der Weiterbildungsteilnehmenden	14
TABELLE	15	Geschlechterverteilung in den Altersgruppen	14
TABELLE	16	Verteilung der Geschlechter in den Weiterbildungsbereichen	15
TABELLE	17	Abschlussprüfungen 2019	17
TABELLE	18	Abschlussprüfungen 2018	17
TABELLE	19	Prüfungstage 2019 und 2018	19

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG	1	Verteilung Weiterbildungsteilnehmende nach Grundqualifikation	7
ABBILDUNG	2	Weiterbildungsabschlüsse nach Grundqualifikation	8
ABBILDUNG	3	Weiterbildungsabschlüsse in den Weiterbildungsbereichen	9
ABBILDUNG	4	Verteilung der Grundqualifikationen auf Weiterbildungsbereiche	10
ABBILDUNG	5	Verteilung nach Altersgruppen	12
ABBILDUNG	6	Altersstruktur in den Weiterbildungsbereichen	13
ABBILDUNG	7	Geschlechterverteilung der Weiterbildungsteilnehmenden	14
ABBILDUNG	8	Geschlechterverteilung in den Altersgruppen	15
ABBILDUNG	9	Weitebildungsteilnehmende und Weiterbildungsabschlüsse 2018 und 2019	16
ABBILDUNG	10	Entwicklung der Abschlusszahlen nach Weiterbildungsbereiche. Quelle der Zahlen aus dem Jahr 2015: Branchenmonitoring 2015 (Castello, Lauxen, & Schäfer, 2017)	17
ABBILDUNG	11	Verteilung der Prüfungen 2018 und 2019	18
ABBILDUNG	12	Verteilung der Weiterbildungsteilnehmenden in den Jahren 2018 und 2019	18

1. WEITERBILDUNGSREGISTER

Die Landespflegekammer Rheinland-Pfalz hat **die Aufgabe, die Weiterbildung** ihrer Mitglieder zu regeln und ein Weiterbildungsregister aufzustellen und fortlaufend fortzuschreiben. Die Prüfungsstelle der Landespflegekammer erhebt hierzu notwendige Daten und verwaltet diese in einer Datenbank. Diese beinhalten Angaben der Weiterbildungsstätten, der Weiterbildungsteilnehmenden, der beauftragten Prüfenden und Prüfungsvorsitzenden sowie der Anträge von Zulassungen und Anerkennungen.

Jährlich werden die Daten aus dem vergangenen Weiterbildungsjahr ausgewertet und in Form eines Berichtes veröffentlicht. Im Jahr 2019 wurde vom Geschäftsbereich Pflegeberufsentwicklung erstmals ein Jahresbericht für das Jahr 2018 erstellt und der Geschäftsführung sowie dem Vorstand vorgestellt. Die Erfahrungen dieser ersten Berichtserstellung bildet die Grundlage für den diesjährigen Bericht.

Konnte das Jahr 2018 noch als Übergang zwischen „altem“ und „neuem“ Recht angesehen werden, wurden 2019 nun die ersten Prüfungen für die Weiterbildung zur „Praxisanleiter/-in in den Pflegeberufen“ gemäß der Weiterbildungsordnung durchgeführt, während die bisherige Weiterbildung zur „Praxisanleiterin bzw. zum Praxisanleiter im Gesundheitswesen und in der Altenpflege“ auslief.

Stichtag der Daten für den vorliegenden Bericht ist der 31.12.2019. Dieser bezieht sich auf: Zulassungsdatum einer Weiterbildungsstätte oder Weiterbildung sowie dem letzten Prüfungstag einer Abschlussprüfung.

2. ZULASSUNGEN

2.1. WEITERBILDUNGSSTÄTTEN

2019 wurden 13 Weiterbildungsstätten nach WBO zugelassen. Damit waren zum Stichtag insgesamt 22 Weiterbildungsstätten zugelassen:

TABELLE 1 ZUGELASSENE WEITERBILDUNGSSTÄTTEN NACH WBO

NAME DER WEITERBILDUNGSSTÄTTE	ORT WBS
CTT-Fortbildungszentrum	Aach
St. Nikolaus-Stiftshospital GmbH Bildungszentrum für Gesundheitsberufe	Andernach
Rhein-Mosel-Akademie	Andernach
Stiftung Kreuznacher Diakonie Akademie	Bad Kreuznach
Weiterbildungszentrum an der Pflegeschule Daun	Daun
Katharina Kasper Akademie	Dernbach
DRK Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Fort- und Weiterbildungsinstitut	Hachenburg
Weiterbildungszentrum Westpfalz-Klinikum e.V.	Kaiserslautern
Fort- und Weiterbildungsinstitut am Pfalz-Klinikum für Psychiatrie und Neurologie	Klingenmünster
Bildungscampus Koblenz Institut Fort- und Weiterbildung	Koblenz
Bildungs- und Forschungsinstitut am Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	Koblenz
Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes f. d. Diözese Speyer e.V.	Ludwigshafen
Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH Pflegeakademie	Ludwigshafen
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Abteilung Fort- und Weiterbildung	Mainz
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Abteilung Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen	Mainz
Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen Neustadt/Weinstraße	Neustadt
Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen der Marienhaus Kliniken GmbH	Neuwied
Diakonissen Speyer Bildungszentrum im Mutterhaus	Speyer
Bildungsinstitut der Barmherzigen Brüder Trier	Trier
Bildungszentrum für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen Eifel-Mosel	Wittlich-Wengerohr
Klinikum Worms Zentrale Ausbildungsstätte für Pflegeberufe Rheinhessen/Pfalz (ZAfP)	Worms
Nardini Klinikum St. Elisabeth Weiterbildungsstätte f. Praxisanleitung im Gesundheitswesen und in der Altenpflege	Zweibrücken

2.2. WEITERBILDUNGEN

Insgesamt wurden 13 Weiterbildungen nach WBO zugelassen. Es handelt sich bei diesen Weiterbildungen durchgehend um die Weiterbildung zur „Praxisanleiter/in in den Pflegeberufen“. Damit waren zum Stichtag insgesamt 17 Weiterbildungen nach WBO zugelassen.

TABELLE 2 WEITERBILDUNGSSTÄTTEN MIT EINER ZUGELASSENEN WEITERBILDUNG NACH WBO

NAME DER WEITERBILDUNGSSTÄTTE	ORT WBS
CTT-Fortbildungszentrum	Aach
Rhein-Mosel-Akademie	Andernach
Stiftung Kreuznacher Diakonie Akademie Fort- und Weiterbildung	Bad Kreuznach
Weiterbildungsinstitut am Krankenhaus Maria Hilf GmbH	Daun
Katharina Kasper Akademie	Dernbach
DRK Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Fort- und Weiterbildungsinstitut	Hachenburg
Fort- und Weiterbildungsinstitut am Pfalzkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie	Klingenmünster
Bildungscampus Koblenz Institut Fort- und Weiterbildung	Koblenz
Bildungs- und Forschungsinstitut am Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein gGmbH	Koblenz
Private staatlich anerkannte Fachschule für Altenpflege des Caritasverbandes f. d. Diözese Speyer e.V.	Ludwigshafen
Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH Pflegeakademie	Ludwigshafen
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Abteilung Fort- und Weiterbildung	Mainz
Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen Neustadt/Weinstraße	Neustadt
Rheinisches Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen der Marienhaus Kliniken GmbH	Neuwied
Bildungszentrum Städt. Krankenhaus Pirmasens gGmbH	Pirmasens
Diakonissen Speyer Bildungszentrum im Mutterhaus	Speyer
Bildungszentrum für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen Eifel-Mosel	Wittlich-Wengerohr

3. ABSCHLUSSPRÜFUNGEN UND WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE 2019

2019 wurden erstmals Weiterbildungen nach Weiterbildungsordnung abgeschlossen (insgesamt zwei). Bei diesen Weiterbildungen werden die Daten der Weiterbildungsteilnehmenden bereits mit Beginn der Weiterbildung in das Weiterbildungsregister aufgenommen.

Bei allen anderen Prüfungen nach GFBWBGDVO, dem sog. „alten Recht“, werden die Daten weiterhin mit der Prüfungsanmeldung der Prüfungsstelle übermittelt und in das Weiterbildungsregister aufgenommen. Insgesamt wurden 37 Erstprüfungen nach dieser Rechtsgrundlage durchgeführt.

Obwohl die Prozesse der Prüfungsorganisation stetig angepasst und optimiert werden, sind Lücken in den Daten nicht zu vermeiden, insbesondere was die Grundqualifikation¹ betrifft. Diese Lücken bestehen häufig bei Weiterbildungsteilnehmenden deren Mitgliedsstatus ungeklärt ist oder die als Mitglieder nicht vollständig registriert sind. 10 % der Prüfungsteilnehmenden waren nachweislich keine Mitglieder der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz, da sie in einem anderen Bundesland berufstätig waren und lediglich ihre Weiterbildung in Rheinland-Pfalz absolviert haben.

3.1. WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE 2019

Insgesamt nahmen 2019 587 Weiterbildungsteilnehmende an einer Erstprüfung zum Abschluss ihrer Weiterbildung teil, von denen 547 ihre Weiterbildung erfolgreich abschlossen.

TABELLE 3 WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE 2019

WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE	2019
Insgesamt	587
Davon Mitglieder	508
Davon nicht aus RLP	59
Davon unklar	20

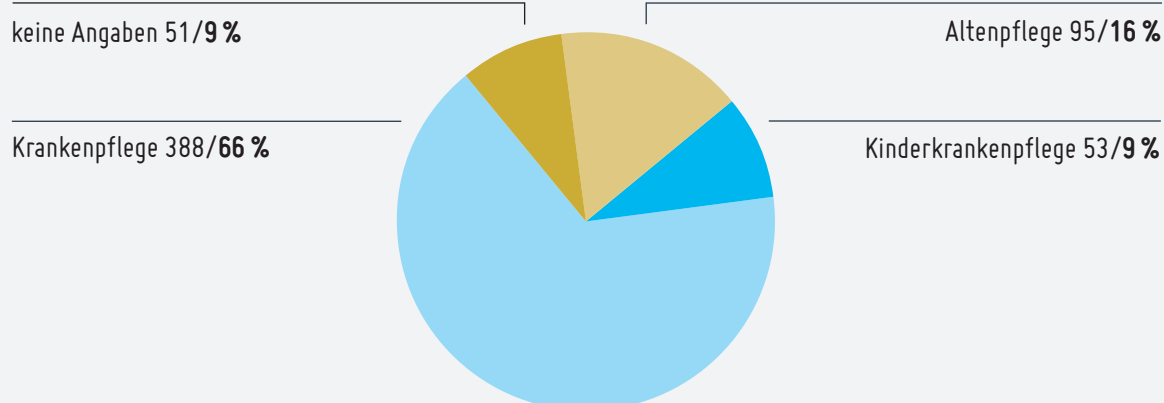
3.2. WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE NACH GRUNDQUALIFIKATION

Die Verteilung der Grundqualifikationen der Weiterbildungsteilnehmenden zeigt sich wie folgt:

TABELLE 4 WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE NACH GRUNDQUALIFIKATION

GRUNDQUALIFIKATION	2019
Altenpflege	95
Kinderkrankenpflege	53
Krankenpflege	388
Keine Angabe	51
Insgesamt	587

Abbildung 1: Verteilung Weiterbildungsteilnehmende nach Grundqualifikation 2019



Insgesamt gab es 51 Weiterbildungsteilnehmende, bei denen entweder keine oder unzureichende Informationen zur Grundqualifikation vorlagen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl dieser „Unbekannten“ von 83 auf 51 deutlich reduziert. Dies kann auf verbesserte Abläufe bei der Prüfungsanmeldung und Kommunikation mit den Weiterbildungsstätten zurückgeführt werden.

3.3. WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE

Wie bereits erwähnt konnten von den 587 Weiterbildungsteilnehmenden 2019 547 ihre Weiterbildung in der Erstprüfung erfolgreich abschließen, dies entspricht einer Bestehensquote von 93 %. Im Folgenden werden die Abschlüsse nach Grundqualifikation und nach Weiterbildungsbereichen dargelegt.

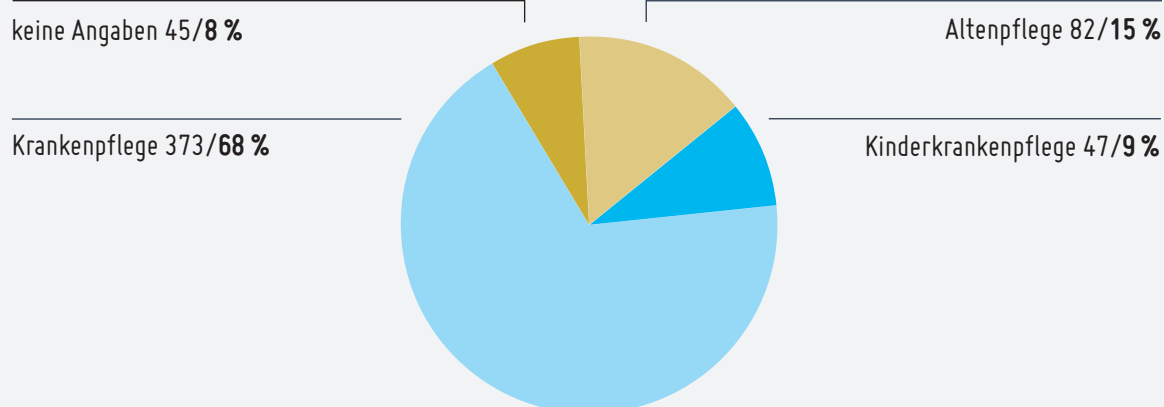
3.3.1. WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH GRUNDQUALIFIKATION

Es zeigt sich, dass sich die Weiterbildungsteilnehmenden mit der Grundqualifikation (Gesundheits- und) Krankenpflege in einer deutlichen Mehrheit befinden.

TABELLE 5 WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH GRUNDQUALIFIKATION

WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE	2019
Insgesamt	547
Altenpflege	82
Kinderkrankenpflege	47
Krankenpflege	373
Keine Angaben	45

Abbildung 2: Weiterbildungsabschlüsse nach Grundqualifikation



3.3.2. WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH WEITERBILDUNGSBEREICH

Im Weiterbildungsjahr 2019 fanden erstmals der Abschlussprüfungen der Weiterbildung „Praxisanleiter/-in in den Pflegeberufen“ (in der Tabelle als „Praxisanleitung (WBO)“ bezeichnet) statt. **Von den 42 Teilnehmenden konnten 40 ihre Weiterbildung erfolgreich beenden.** Die Mehrheit der Weiterbildungsteilnehmenden schlossen ihre Weiterbildung für die Praxisanleitung noch nach alter Regelung (GFBWBGDVO) ab. Da die Weiterbildung nach alter Regelung ausläuft, ist zu erwarten, dass sich dieses Verhältnis im kommenden Jahr 2020 umkehrt.

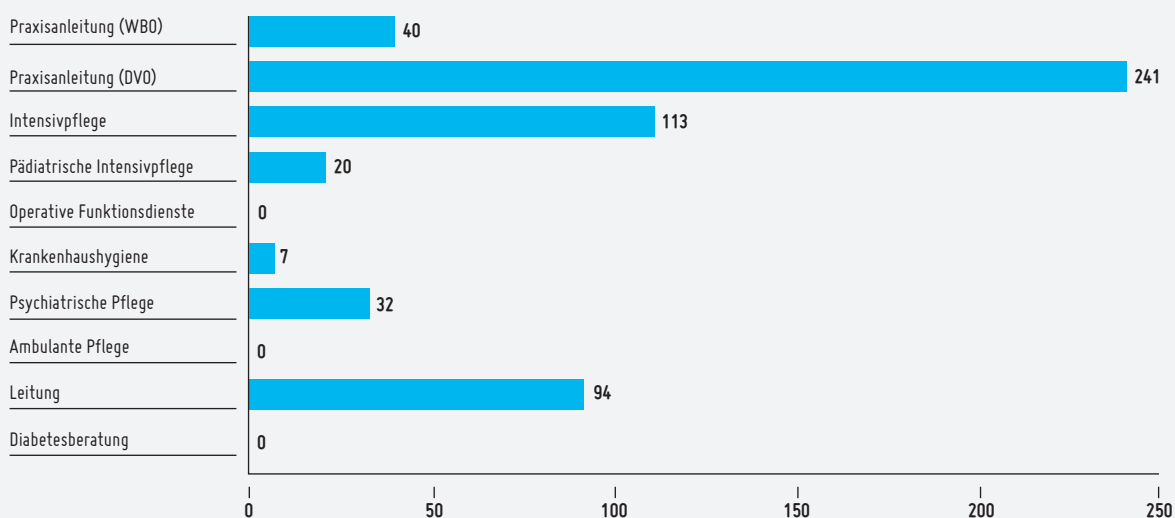
Weiterhin wurde in einigen Weiterbildungen, anders als im Vorjahr 2018 überhaupt keine Abschlüsse gemacht. Hier sind insbesondere die Weiterbildungen „Operative Funktionsdienste“ (2018: 15 Abschlüsse) und „Diabetesberatung“ (2018: 6 Abschlüsse) zu nennen.

Die Weiterbildung „Ambulante Pflege“ wird auch weiterhin nicht angeboten. Dafür gab es für die Weiterbildung in Krankenhaushygiene in diesem Jahr sieben Abschlüsse im Vergleich zu 0 Abschlüssen in 2018. Dies ist sehr wahrscheinlich darauf zurückzuführen, dass diese Weiterbildungen nur von sehr wenigen Weiterbildungsstätten durchgeführt werden und auch nicht jährlich einen neuen Kurs starten. Dies würde auch die Differenz in der Gesamtanzahl der Weiterbildungsteilnehmenden zwischen 2018 und 2019 erklären (s. Kapitel 5 Vergleiche).

TABELLE 6 WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH WEITERBILDUNGSBEREICHEN 2019

WEITERBILDUNGSBEREICHE (2019)	ABSCHLUSS	OHNE ABSCHLUSS	INSGESAMT
Praxisanleitung (WBO)	40	2	42
Praxisanleitung (DVO)	241	28	269
Intensivpflege	113	0	113
Pädiatrische Intensivpflege	20	2	22
Operative Funktionsdienste	0	0	0
Krankenhaushygiene	7	0	7
Psychiatrische Pflege	32	0	32
Ambulante Pflege	0	0	0
Leitung	94	8	102
Diabetesberatung	0	0	0
Summe	547	40	587

Abbildung 3: Weiterbildungsabschlüsse in den Weiterbildungsbereichen 2019



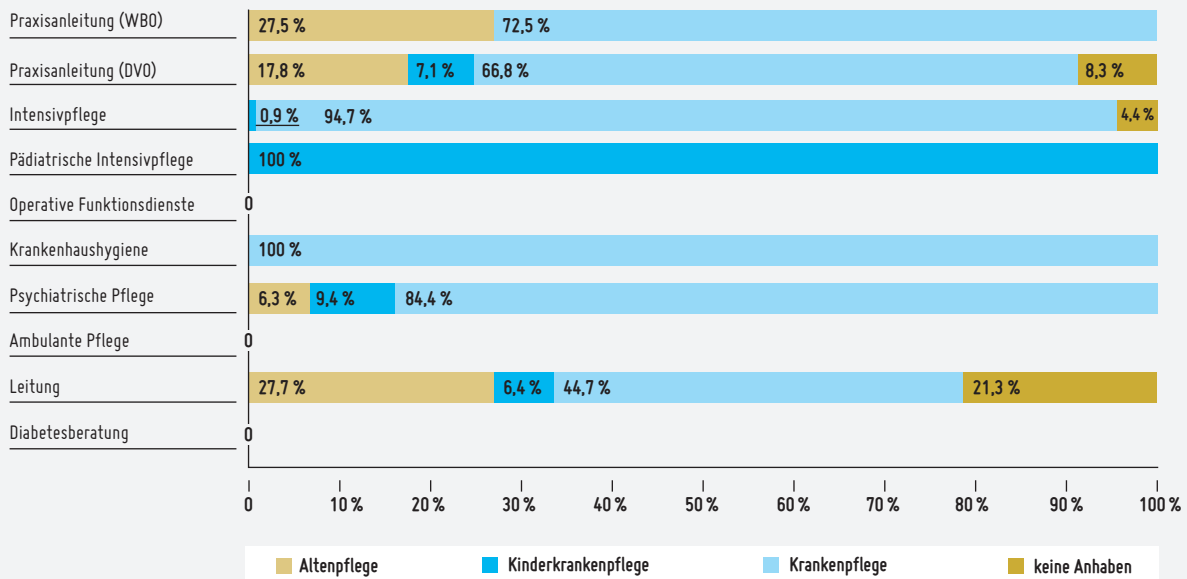
3.3.3. WEITERBILDUNG NACH GRUNDQUALIFIKATION UND WEITERBILDUNGSBEREICH

Betrachtet man die Verteilung der Grundqualifikationen auf die Weiterbildungsbereiche fällt auf, dass die Gruppe der Altenpflegenden in vielen Weiterbildungsbereichen gar nicht präsent ist. Grund dafür ist die alte Rechtslage (GFBWBGDVO), die für einige Weiterbildungen bestimmte Grundqualifikationen voraussetzt. So wurde für die Weiterbildung „Pädiatrische Intensivpflege“ bislang die Grundqualifikation (Gesundheits- und) Kinderkrankenpflege vorausgesetzt. Pflegefachpersonen mit der Qualifikation Altenpflege oder (Gesundheits- und) Krankenpflege konnten diese Weiterbildung nicht absolvieren. Die Gruppe der Altenpflegenden hatte rechtlich nur zu einem Teil der Weiterbildungen nach GFBWBGDVO Zugang: Psychiatrische Pflege, Ambulante Pflege, Leitung, Praxisanleitung, Diabetesberatung.

TABELLE 7 WEITERBILDUNGSABSCHLÜSSE NACH WEITERBILDUNGSBEREICH UND GRUNDQUALIFIKATION

WEITERBILDUNGSBEREICH	ALTENPFLEGE	KINDERKRANKENPFLEGE	KRANKENPFLEGE	UNBEKANNT	SUMME
Praxisanleitung (WBO)	11	0	29	0	40
Praxisanleitung (DVO)	43	17	161	20	241
Intensivpflege	0	1	107	5	113
Pädiatrische Intensivpflege	0	20	0	0	20
Operative Funktionsdienste	0	0	0	0	0
Krankenhaushygiene	0	0	7	0	7
Psychiatrische Pflege	2	3	27	0	32
Ambulante Pflege	0	0	0	0	0
Leitung	26	6	42	20	94
Diabetesberatung	0	0	0	0	0
Summe	82	47	373	45	549

Abbildung 4: Verteilung der Grundqualifikationen auf Weiterbildungsbereiche



3.3.4. WEITERBILDUNGEN NACH WBO

2019 wurden erstmals Abschlussprüfungen gemäß der Weiterbildungsordnung der Landespflegekammer Rheinland-Pfalz statt. Es handelt sich hier um die Weiterbildung „Praxisleiter/-in in den Pflegeberufen“, die künftig die Weiterbildung „Praxisanleitung im Gesundheitswesen und in der Altenpflege“ nach GFBWBGDVO vollständig ablösen wird. Wie in Kapitel 3.3.2 erwähnt wurde der Weiterbildungsbereich Praxisanleitung 2019 noch mehrheitlich nach alter Regelung beendet (2019: 241 Abschlüsse nach DVO, 40 Abschlüsse nach WBO s. Tabelle 9). Für 2020 wird erwartet, dass diese Weiterbildung vollständig gemäß der Weiterbildungsordnung durchgeführt wird.

TABELLE 8 WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDE UND ABSCHLÜSSE NACH WBO UND DVO

ABSCHLUSSPRÜFUNGEN	ANZAHL	TEILNEHMENDE	ABSCHLÜSSE
Nach WBO	2	42	40
Nach DVO	37	545	507

TABELLE 9 ABSCHLÜSSE PRAXISANLEITUNG NACH NEUER UND ALTER REGELUNG

PRAXISANLEITUNG	ABSCHLUSS	OHNE ABSCHLUSS	INSGESAMT
Praxisanleitung (WBO)	40	2	42
Praxisanleitung (DVO)	241	28	269
Insgesamt	281	30	311

TABELLE 10 ABSCHLÜSSE PRAXISANLEITUNG NACH GRUNDQUALIFIKATION

ABSCHLÜSSE PRAXISANLEITUNG	ALTENPFLEGE	KINDERKRANKENPFLEGE	KRANKENPFLEGE	KEINE ANGABE	SUMME
Praxisanleitung (WBO)	11	0	29	0	40
Praxisanleitung (DVO)	43	17	161	20	241
Insgesamt	54	17	190	20	281

3.4. ANERKENNUNG VON WEITERBILDUNGEN

Mit Inkrafttreten der Weiterbildungsordnung ging auch die Zuständigkeit für die Anerkennung abgeschlossener Weiterbildungen auf die Landespflegekammer über. Die Anerkennung erfolgt auf Antrag in Form einer Weiterbildungsurkunde. Bei Weiterbildungen, die gemäß der Weiterbildungsordnung durchgeführt wurden, wird bereits mit Abschluss der Weiterbildung die Weiterbildungsurkunde überreicht.

Für Weiterbildungen nach alter Regelung (GFBWBGDVO) wurden 2019 **308** Anerkennungen ausgesprochen.

Weitere **vier Anerkennungen** wurden für Weiterbildungen ausgesprochen, die weder nach Weiterbildungsordnung noch nach alter Regelung durchgeführt wurden. Dazu zählen Weiterbildungsabschlüsse aus dem Ausland oder anderen Bundesländer und Hochschulabschlüsse.

4. DEMOGRAFISCHE STRUKTUR DER WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDEN

4.1. ALTERSSTRUKTUR

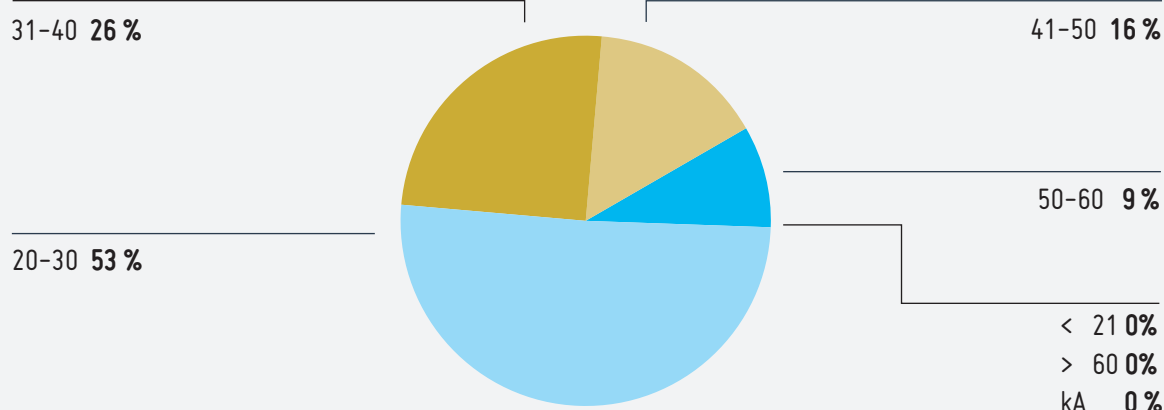
Die 587 Weiterbildungsteilnehmenden, die 2019 eine Prüfung angetreten haben, sind **zwischen 21 und 59 Jahren** alt. Das **Durchschnittsalter** der Weiterbildungsteilnehmenden beträgt **33 Jahre**, der **Modalwert 26 Jahre**.

Es zeigt sich, dass die absolute Mehrheit (53 %) der Weiterbildungsteilnehmenden der Altersgruppe zwischen 21 und 30 Jahren angehören. Mit 26 % bildet die Altersgruppe 31–40 Jahre die zweitgrößte Gruppe unter den Weiterbildungsteilnehmenden. Ältere Weiterbildungsteilnehmende, ab 41 Jahren aufwärts stellen etwa ein Fünftel (21 %) der Gesamtheit dar.

TABELLE 11 VERTEILUNG NACH ALTERSGRUPPEN

ALTERSGRUPPE	ANZAHL	PROZENT
<20	0	0 %
21–30	311	53 %
31–40	151	26 %
41–50	93	16 %
51–60	31	5 %
>60	0	0
kA	1	0,2 %
Summe	587	100 %

Abbildung 5: Verteilung nach Altersgruppen



4.2. ALTERSSTRUKTUR IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN

Betrachtet man die Verteilung der Altersgruppen innerhalb der Weiterbildungsbereiche, zeigt sich die Dominanz der Altersgruppe 21–30 Jahre vor allem in den Weiterbildungen Praxisanleitung (WBO und DVO), Intensivpflege und pädiatrische Intensivpflege. In der pädiatrischen Intensivpflege kommt noch hinzu, dass es sich hier um eine sehr kleine Gruppe von 22 Weiterbildungsteilnehmenden handelt, die alle unter 41 Jahre alt sind.

In den Weiterbildungen Krankenhaushygiene, Psychiatrische Pflege und Leitung ist der Anteil der 21–30-jährigen deutlich geringer. In der Weiterbildung Krankenhaushygiene dominiert die Gruppe 31–40 Jahre, allerdings muss hier die geringe Anzahl von sieben Teilnehmenden berücksichtigt werden. In der Weiterbildung zur Leitung sind die Altersgruppen von 21–50 Jahre nahezu ausgewogen.

Die Gruppe der über 50-jährigen ist vor allem, wenn auch in geringer Zahl, in den Weiterbildungen Praxisanleitung (WBO und GFBWBGDVO) und Leitung vertreten. In der Weiterbildung Psychiatrische Pflege macht sie aufgrund der geringen Anzahl von 32 Teilnehmenden mit 2 Teilnehmenden 6 % aus.

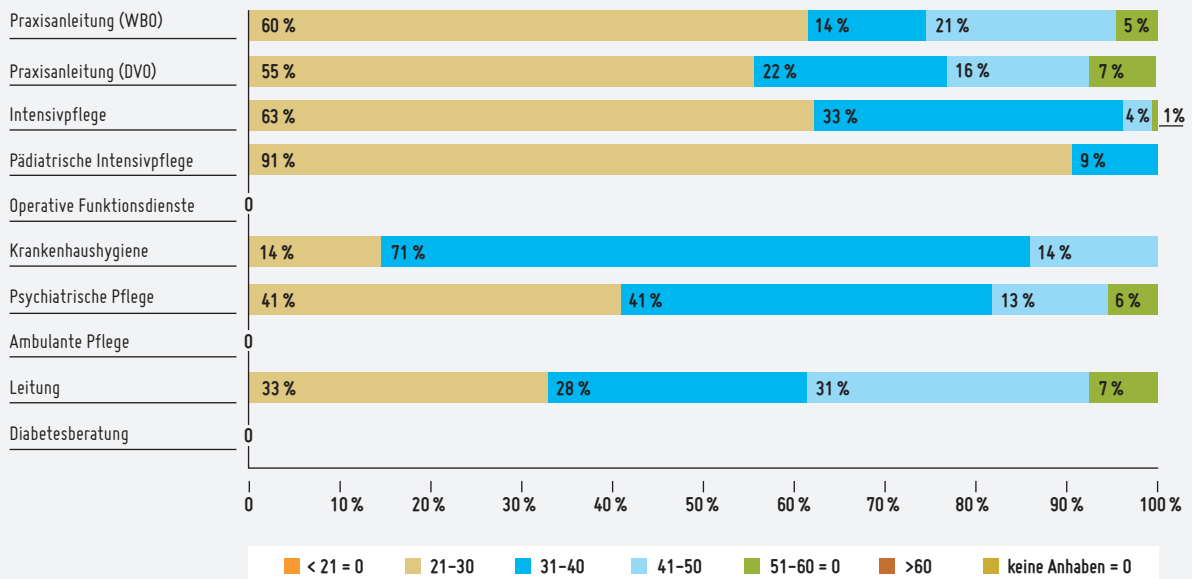
TABELLE 12 ALTERSSTRUKTUR IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN (IN ABSOLUTEN ZAHLEN)

WB-BEREICH	<21	21-30	31-40	41-50	51-60	>60	KA	SUMME
Praxisanleitung (WBO)	0	25	6	9	2	0	0	42
Praxisanleitung (DVO)	0	147	59	43	19	0	1	269
Intensivpflege	0	71	37	4	1	0	0	113
pädiatrische Intensivpflege	0	20	2	0	0	0	0	22
operative Funktionsdienste	0	0	0	0	0	0	0	0
Krankenhaushygiene	0	1	5	1	0	0	0	7
Psychiatrische Pflege	0	13	13	4	2	0	0	32
ambulante Pflege	0	0	0	0	0	0	0	0
Leitung	0	34	29	32	7	0	0	102
Diabetesberatung	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	0	311	151	93	31	0	1	587

TABELLE 13 ALTERSSTRUKTUR IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN (IN PROZENT)

WB-BEREICH	<21	21-30	31-40	41-50	51-60	>60	KA	SUMME
Praxisanleitung (WBO)	0 %	60 %	14 %	21 %	5 %	0 %	0 %	100 %
Praxisanleitung (DVO)	0 %	55 %	22 %	16 %	7 %	0 %	0 %	100 %
Intensivpflege	0 %	63 %	33 %	4 %	1 %	0 %	0 %	100 %
pädiatrische Intensivpflege	0 %	91 %	9 %	0 %	0 %	0 %	0 %	100 %
operative Funktionsdienste	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Krankenhausthygiene	0 %	14 %	71 %	14 %	0 %	0 %	0 %	100 %
Psychiatrische Pflege	0 %	41 %	41 %	13 %	6 %	0 %	0 %	100 %
ambulante Pflege	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
Leitung	0 %	33 %	28 %	31 %	7 %	0 %	0 %	100 %
Diabetesberatung	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %

Abbildung 6: Altersstruktur in den Weiterbildungsbereichen



Die Betrachtung der Altersstruktur zeigt, dass Weiterbildungen vor allem in den jüngeren Altersgruppen zwischen 21 und 40 Jahren absolviert werden. Ältere Weiterbildungsteilnehmende sind eher in den Funktionsweiterbildungen Praxisanleitung und Leitung zu finden.

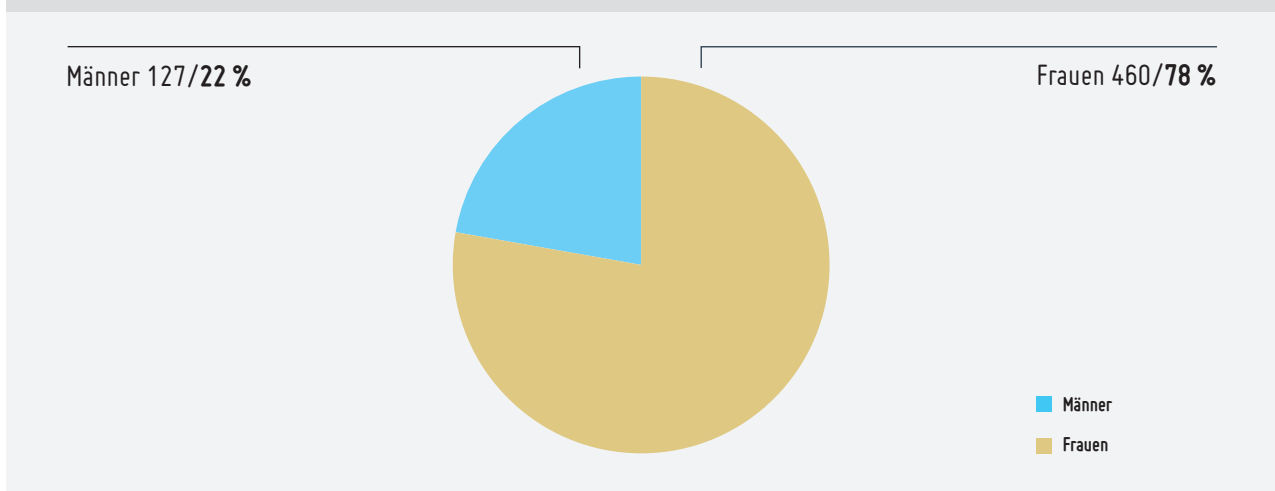
4.3. GESCHLECHTERVERTEILUNG²

Mit etwa 78 % sind die Frauen unter den Weiterbildungsteilnehmenden in einer deutlichen Mehrheit.

TABELLE 14 GESCHLECHTERVERTEILUNG DER WEITERBILDUNGSTEILNEHMENDEN

GESCHLECHT	ANZAHL	PROZENT
Frauen	460	78 %
Männer	127	22 %
Gesamt	587	100 %

Abbildung 7: Geschlechterverteilung der Weiterbildungsnehmenden



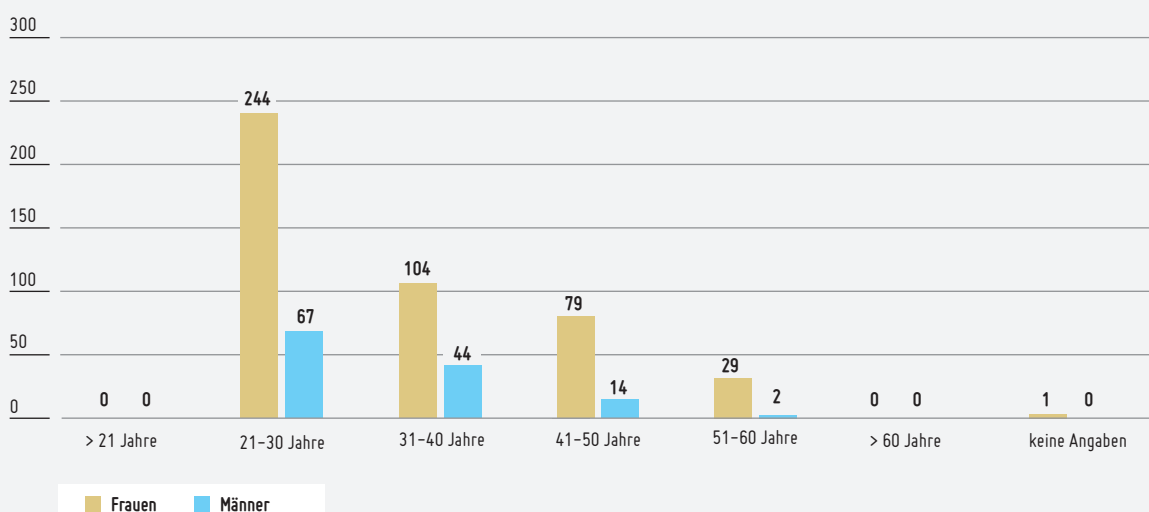
4.4. GESCHLECHTERVERTEILUNG IN DEN ALTERSGRUPPEN

Bei der Betrachtung der absoluten Zahlen erscheint der Frauenanteil in der Altersgruppe 21-30 Jahren um einiges höher, als in der Gesamtheit der Weiterbildungsteilnehmenden. Tatsächlich entspricht die Geschlechterverteilung innerhalb dieser Altersgruppe dem der Gesamtheit (78 % Frauen, 22 % Männer). Allerdings nimmt der prozentuale Frauenanteil bei den älteren Weiterbildungsteilnehmenden (ab 41 Jahren) nochmal zu und entspricht in der Gruppe der 51-60-jährigen sogar 94 %.

TABELLE 15 GESCHLECHTERVERTEILUNG IN DEN ALTERSGRUPPEN

ALTERSGRUPPE	FRAU	MANN	SUMME	PROZENTUALER ANTEIL FRAUEN	PROZENTUALER ANTEIL MÄNNER
<21	0	0	0	-	-
21-30	244	67	311	78 %	22 %
31-40	107	44	151	71 %	29 %
41-50	79	14	93	85 %	15 %
51-60	29	2	31	94 %	6 %
>60	0	0	0	-	-
ka	1	0	1	100 %	0 %
Summe	460	127	587	78 %	22 %

Abbildung 8: Geschlechterverteilung in den Altersgruppen



4.5. VERTEILUNG DER GESCHLECHTER IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN

Innerhalb der Weiterbildungsbereiche lassen sich deutliche Unterschiede im Geschlechterverhältnis feststellen. So zeigt sich, dass die Fachweiterbildung für pädiatrische Intensivpflege 2019 ausschließlich von Frauen absolviert wurde. Dies trifft auch auf die Weiterbildung Krankenhaushygiene zu, allerdings kann dieser aufgrund der geringen Anzahl von 7 Teilnehmenden nur eine geringe Aussagekraft zugesprochen werden.

Bemerkenswert ist jedoch das umgekehrte Geschlechterverhältnis in der Weiterbildung Psychiatrische Pflege. So wurde die Weiterbildung von mehr **Männern (63 %)** absolviert, als von **Frauen (38 %)**.

Ein weiterer Unterschied, wenn auch nicht ganz so deutlich, zeigt sich in der Weiterbildung Intensivpflege, in der das Verhältnis zwischen Frauen und Männern deutlich ausgewogener (**67 % Frauen, 33 % Männer**) ist, als in der Gesamtheit der Weiterbildungsteilnehmenden (**78 % Frauen, 22 % Männer**).

TABELLE 16 VERTEILUNG DER GESCHLECHTER IN DEN WEITERBILDUNGSBEREICHEN

WB-BEREICH	FRAU	MANN	SUMME	PROZENTUALER ANTEIL	
				FRAUEN	MÄNNER
Praxisanleitung (WBO)	31	11	42	74 %	26 %
Praxisanleitung (DVD)	227	42	269	84 %	16 %
Intensivpflege	76	37	113	67 %	33 %
pädiatrische Intensivpflege	22	0	22	100 %	0 %
operative Funktionsdienste	0	0	0	-	-
Krankenhaushygiene	7	0	7	100 %	0 %
Psychiatrische Pflege	12	20	32	38 %	63 %
ambulante Pflege (D06)	0	0	0	-	-
Leitung (D07)	85	17	102	83 %	17 %
Diabetesberatung (D11)	0	0	0	-	0
Summe	460	127	587	78 %	22 %

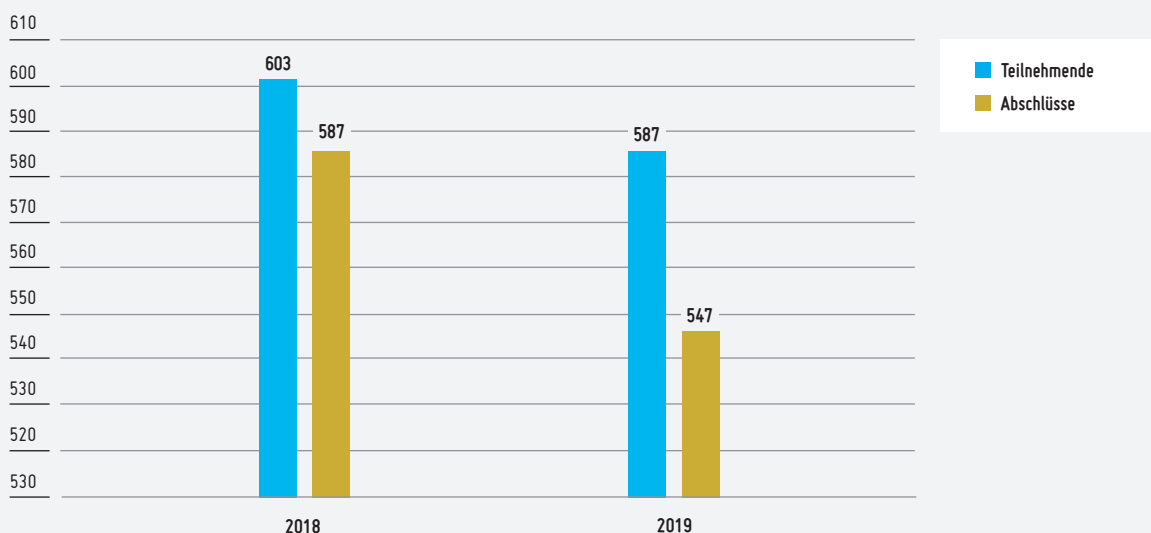
5. VERGLEICHE ZU DEN VORJAHREN

5.1. VERGLEICH DER TEILNEHMENDENANZAHL MIT DEM WEITERBILDUNGSJAHR 2018

Nach dem Bericht aus dem damaligen Weiterbildungsregister haben 2018 insgesamt 603 Weiterbildungsteilnehmende eine Prüfung angetreten und 587 davon haben diese erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt also etwas mehr, als im Jahr 2019 (587 Weiterbildungsteilnehmende und 547 Abschlüsse).

Eine mögliche Erklärung hierfür könnte sein, dass einige Weiterbildungen im Jahr 2019 nicht geprüft wurden (s. Kapitel 3.3.2). Allerdings müsste die Teilnehmendenzahl über weitere Jahrgänge beobachtet werden, um daraus etwaige Schlüsse ziehen zu können.

Abbildung 9: Weiterbildungsteilnehmende und Weiterbildungsabschlüsse 2018 und 2019

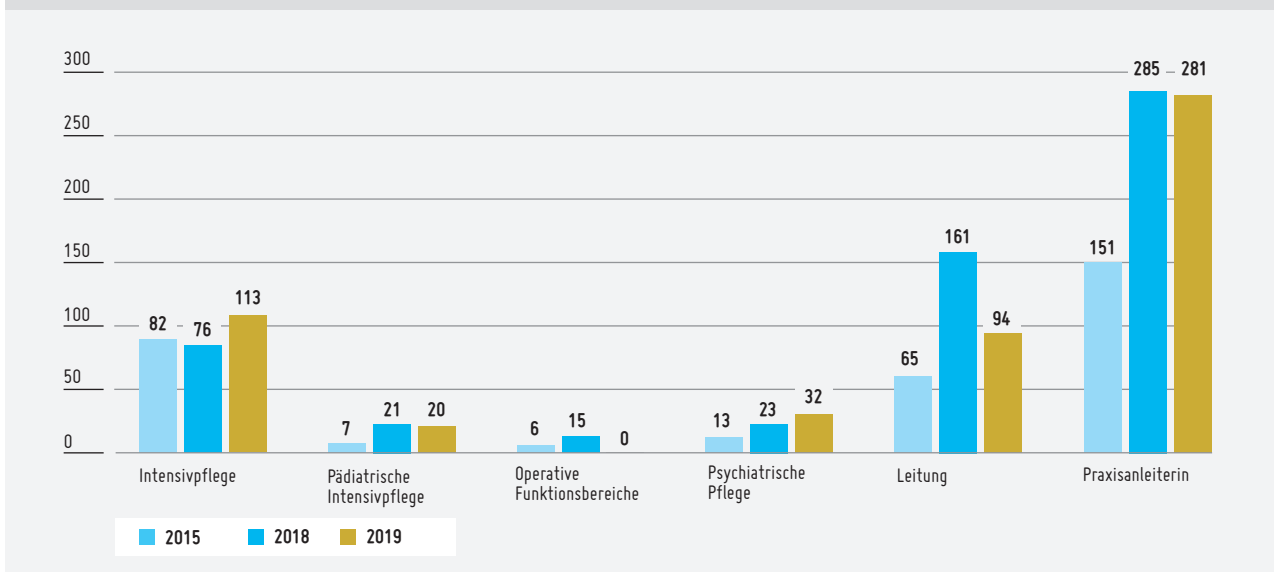


5.2. VERGLEICH MIT DEM ZEITRAUM VOR INKRAFTTRETEN DER WEITERBILDUNGSORDNUNG

Vor Inkrafttreten der Weiterbildungsordnung am 01.01.2018 wurde die Weiterbildung der Pflegenden auf Grundlage des Landesgesetzes über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen (GFBWBG) durch das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (LSJV) organisiert. Im Rahmen des Branchenmonitorings aus dem Jahr 2017 wurde das LSJV nach Weiterbildungsabschlüssen aus dem Jahr 2015 befragt (Castello, Lauxen, & Schäfer, 2017). Somit liegen auch einige Zahlen aus den Jahren vor 2018 vor. Bei einem Vergleich mit den Zahlen des vorliegenden Berichtes muss jedoch beachtet werden, dass die Weiterbildungen nicht ausschließlich von Pflegefachpersonen durchgeführt wurden und einige Weiterbildungsbereiche auch für andere Gesundheitsberufe³ zugänglich waren. Dies trifft insbesondere auf die Weiterbildungen Praxisanleitung (nach GFBWBGDVO), Leitung einer Pflege- oder Funktionseinheit und Diabetesberatung zu.

Doch selbst unter Berücksichtigung, dass diese Abschlusszahlen nicht ausschließlich die Anzahl der Pflegenden in diesen Weiterbildungsbereichen angeben, lässt sich gerade für die Weiterbildung zur Praxisanleitung ein deutlicher Zuwachs zwischen den Jahren 2015 und 2018 verzeichnen. Auch in der Weiterbildung für Intensivpflege lässt sich für das Jahr 2019 eine deutliche Steigerung gegenüber den Jahren 2015 und 2018 feststellen.

Abbildung 10: Entwicklung der Abschlusszahlen nach Weiterbildungsbereich



Quelle der Zahlen aus dem Jahr 2015: Branchenmonitoring 2015 (Castello, Lauxen, & Schäfer, 2017)

6. AUSBLICK

Für den Bericht über das Weiterbildungsjahr 2020 werden insbesondere die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Weiterbildung der Pflegenden maßgeblich sein.

Darüber hinaus ergeben sich voraussichtlich weitere Veränderungen aufgrund der Veröffentlichung neuer Rahmenvorgaben sowie dem Auslauf der Weiterbildung „Praxisanleitung“ nach GFBWBGDVO in den Weiterbildungsdaten ergeben.

LITERATURVERZEICHNIS

Castello, M., Lauxen, O., & Schäfer, L. (2017). Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz. Ergebnisse aus dem Landesprojekt „Branchenmonitoring und Ausbildungsbedarf Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz 2015“. Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) der Johann-Wolfgang Goethe Universität Frankfurt am Main.

¹ Mit Grundqualifikation wird der Berufsabschluss bezeichnet: Altenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege. Diese ist Voraussetzung, um eine Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung zu absolvieren. Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit werden letztere verkürzt als „Kinderkrankenpflege“ und „Krankenpflege“ angegeben.

² In den Daten wurden ausschließlich die Geschlechter „weiblich“ und „männlich“ erhoben. Nicht binäre Geschlechter (die Kategorie „divers“) sind in den Weiterbildungsdaten nicht berücksichtigt.

³ Diätassistentinnen, Ergotherapeutinnen, Hebammen, Logopädinnen, Medizinisch-technische Assistentinnen, Physiotherapeutinnen sowie Pharmazeutisch-technischen Assistentinnen und Podologinnen